




Unsere Nachhaltigkeitsziele

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2019	STATUS	BESCHREIBUNG
 Unternehmensethik Planmäßige Überarbeitung des webbasierten Trainings zu den Business Conduct Guidelines im Geschäftsjahr 2019. Das Training ist verpflichtend für alle Mitarbeiter weltweit. Die Teilnahme unserer Mitarbeiter wird durch einen automatisierten Erinnerungs- beziehungsweise Eskalationsprozess bis hin zur Führungskraft sichergestellt.	●	Das webbasierte Training zu den Business Conduct Guidelines wurde im Geschäftsjahr 2019 überarbeitet.
 Menschenrechte Überprüfung der Ansätze zur Bewertung der Lieferkette bezüglich Nachhaltigkeit im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung. Dazu werden auf dem Markt verfügbare, standardisierte Softwarelösungen im Geschäftsjahr 2019 anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet. Die Bewertungskriterien werden unter anderem die international gültigen Menschenrechte als einen Schwerpunkt beinhalten.	●	Eine Überprüfung der verschiedenen Ansätze zur Bewertung der Lieferanten wurde anhand von Nachhaltigkeitskriterien durchgeführt. Die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen stand bei der Bewertung des Themas Menschenrechte im Fokus. Die Themenschwerpunkte der Charta werden von den Softwarelösungen unterschiedlich detailliert aufgegriffen. Die Lieferantenbewertung von Infineon deckt die Themenschwerpunkte der Charta ab.
 Human Resources Management Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen bis zum Jahr 2020 auf 15 Prozent. Langfristig wollen wir einen Frauenanteil von 20 Prozent erreichen. Mithilfe der Entwicklung bereichsspezifischer Ziele und Maßnahmen, welche regelmäßig in den zuständigen Leitungskreisen beziehungsweise durch den Vorstand überprüft werden, soll dieses Ziel erreicht werden. Eine weitere Maßnahme besteht in der Erhöhung der internen Sichtbarkeit von weiblichen Talenten.	●	Wir konnten den Anteil von Frauen in der mittleren und oberen Führungsebene von 14,8 Prozent im Vorjahr auf 15,5 Prozent im Geschäftsjahr 2019 steigern. Damit haben wir das gesetzte Ziel erreicht.
Das bestehende globale Ziel von 80 Prozent Gesamtzufriedenheit der Mitarbeiter bleibt bis auf Weiteres unverändert. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen insbesondere die Weiterentwicklung der Führungskompetenz sowie die Sicherstellung einer ausgewogenen Arbeitsbelastung.	●	Mit 81 Prozent Zustimmung zur Frage „Alles in allem ist Infineon ein sehr guter Arbeitsplatz“ in der letzten Befragung aus dem Geschäftsjahr 2018 haben wir unser Ziel erreicht.
Mindestens 90 Prozent aller unserer Führungskräfte (ab Senior-Manager-Ebene mit fünf oder mehr direkten Mitarbeitern) werden innerhalb von zwei Jahren ein Führungsgespräch mit ihren Mitarbeitern führen. Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Zu den Maßnahmen, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll, zählen die regelmäßige Überprüfung der Durchführung des Führungsgesprächs und die Schulung der internen oder externen Moderatoren des Führungsgesprächs.	○	Im Rahmen der Führungsgespräche bekommen Führungskräfte strukturiert Rückmeldung von ihren Mitarbeitern. Das ermöglicht ihnen, das eigene Führungsverhalten zu reflektieren, Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und damit die Zusammenarbeit mit und im Team zu verbessern. Derzeit hat ein Anteil von rund 81,8 Prozent (Vorjahr: 81 Prozent) der Führungskräfte ihre Führungsgespräche in den letzten zwei Jahren durchgeführt. Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr konnten wir den Anteil um 0,8 Prozentpunkte steigern.
 Schutz unserer Mitarbeiter Implementierung eines verhaltensorientierten Arbeitssicherheitsprogramms bis Ende des Geschäftsjahres 2020 an allen in IMPRES erfassten Produktionsstandorten und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen. Dazu haben wir bereits im Geschäftsjahr 2018 die Kommunikation der „Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit“ gestartet. Unterstützend wird dafür weiteres Informationsmaterial im Geschäftsjahr 2019 entwickelt und den Standorten zur Verfügung gestellt.	●	Im Geschäftsjahr 2019 wurde Informationsmaterial zu den „Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit“ entwickelt. Das Informationsmaterial wurde den Standorten für Kommunikations- und Schulungszwecke zur Verfügung gestellt und an allen in IMPRES erfassten Produktionsstandorten und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) implementiert.

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2019	STATUS	BESCHREIBUNG
<p> Ökologische Nachhaltigkeit</p> <p>Wassermanagement</p> <p>Aufgrund der zunehmenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Wasser in der Produktion erforderlich. Unabhängig von dieser steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Wasserverbrauch unter 8,5 Litern pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Der regelmäßige Austausch zwischen den Standorten zur Identifikation und Umsetzung von Verbesserungspotenzial ist eine ausgewählte Maßnahme, mit der dieses Ziel erreicht werden soll.</p>	●	<p>Unser spezifischer Wasserverbrauch lag unter 8,5 Litern pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche.</p>
<p>Abfallmanagement</p> <p>Unabhängig von einer steigenden Produktkomplexität werden wir mit unserem Abfallaufkommen den spezifischen Abfallwert von 27,5 Gramm pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche nicht überschreiten. Aufgrund der typischerweise steigenden Komplexität unserer Produkte ist ein steigender Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Damit steigt auch das Abfallaufkommen. Daher ist das Ziel eine Herausforderung und eine sinnvolle Bezugsgröße für die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Abfallreduktion. Dieses Ziel soll insbesondere durch den regelmäßigen Austausch zwischen den Standorten zur Identifikation und Umsetzung von Verbesserungspotenzial erreicht werden.</p> <p>Implementierung von Maßnahmen an den Frontend-Standorten, um 300 Tonnen des Lösemittels Propylenglykolmonomethyl-etheracetat (PGMEA) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020 einzusparen. Dieses Ziel soll im Wesentlichen durch die Destillation von PGMEA-haltigem Abfall durch externe Recyclingunternehmen und die Wiederverwendung des PGMEA in der Produktion erreicht werden.</p>	●	<p>Unser spezifisches Abfallaufkommen lag unter 27,5 Gramm pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche.</p> <p>Im Geschäftsjahr 2019 wurden 344,64 Tonnen des Lösemittels PGMEA durch die Destillation von PGMEA-haltigem Abfall zurückgewonnen und in der Produktion wiederverwendet. Dies entspricht einer Zielerreichung von 114,9 Prozent.</p>
<p>Effizientes Energiemanagement</p> <p>Umsetzung von Projekten und Maßnahmen bis Ende des Geschäftsjahres 2020 zur Steigerung der Energieeffizienz, die in Summe ein jährliches Einsparpotenzial von 25 Gigawattstunden Energie aufweisen. Die Umsetzung von standortspezifischen Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur und der Produktion unterstützt die Zielerreichung.</p> <p>Durchführung einer energetischen Bewertung der Rechenzentren aller in IMPRES erfassten Produktionsstandorte und der Unternehmenszentrale Campeon (Deutschland) zur Identifikation möglicher weiterer Energieeffizienzpotenziale bis Ende des Geschäftsjahres 2019. Die entwickelte Analyse wird an den IMPRES-Standorten durchgeführt.</p>	●	<p>Im Geschäftsjahr 2019 haben wir Maßnahmen mit einem Einsparvolumen von 23,1 Gigawattstunden Energie umgesetzt. Summiert über die letzten beiden Geschäftsjahre wurden Einsparmaßnahmen von insgesamt 46,5 Gigawattstunden realisiert.</p> <p>Im Geschäftsjahr 2019 wurde die energetische Bewertung durchgeführt, um, wo sinnvoll, geeignete Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz abzuleiten.</p>
<p>Treibhausgasemissionen</p> <p>Die PFC-relevanten Emissionen der Frontend-Standorte werden auch im Geschäftsjahr 2019 unterhalb des World Semiconductor Council-Zielwerts von 2,2 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche bleiben. Die Herausforderung ergibt sich aus der immer größer werdenden Komplexität unserer Produkte und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl der Prozessschritte, für die der Einsatz von klimawirksamen Gasen notwendig ist. Maßnahmen, mit denen das Ziel erreicht werden soll, sind intelligente Abluftreinigungskonzepte sowie der Einsatz alternativer Gase mit höheren Umsatzraten und geringerem Treibhauspotenzial, wo dies technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.</p> <p>Durchführung einer standortübergreifenden Effizienzanalyse (ABC-Analyse) unseres PFC-Abreinigungskonzepts an allen Frontend-Standorten bis Ende des Geschäftsjahres 2019, um weitere mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren.</p>	●	<p>Unsere PFC-relevanten Emissionen lagen unterhalb von 2,2 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Quadratmeter prozessierter Wafer-Fläche.</p> <p>Die standortübergreifende Effizienzanalyse (ABC-Analyse) unseres PFC-Abreinigungskonzepts wurde im Geschäftsjahr 2019 an allen Frontend-Standorten durchgeführt. Entsprechend dieser Analyse werden alle relevanten PFC-Abluftströme an den Infineon-Standorten einer thermischen Behandlung zugeführt, wo ökonomisch und ökologisch sinnvoll.</p>

ZIELE GESCHÄFTSJAHR 2019	STATUS	BESCHREIBUNG
 Mehrwert durch nachhaltige Produkte Aktualisierung der Infineon-CO ₂ -Bilanz sowie die Erreichung eines Verhältnisses der CO ₂ -Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei ihrer Herstellung von mindestens 30 zu 1.	●	Die CO ₂ -Bilanz wurde aktualisiert. Das Verhältnis von CO ₂ -Einsparungen durch unsere Produkte in der Nutzungsphase zu den Emissionen bei der Herstellung lag bei 40 zu 1.
 Unsere Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette Aufrechterhaltung einer DRC ¹ -konfliktfreien Lieferkette und die erneute Durchführung einer Evaluierung bezüglich der Verwendung von Konfliktmineralien für 100 Prozent der relevanten Lieferanten. Sowohl die dynamische Entwicklung des Produktportfolios und die sich daraus ergebende Veränderung der Lieferantentopologie als auch die Zunahme von kundenspezifischen Anforderungen stellen hierbei eine große Herausforderung dar. Überprüfung der Ansätze zur Bewertung der Lieferkette bezüglich Nachhaltigkeit im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung. Dazu werden auf dem Markt verfügbare, standardisierte Softwarelösungen im Geschäftsjahr 2019 anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet.	●	Die vollständige Lieferanten-Evaluierung wurde durchgeführt und die DRC-konfliktfreie Lieferkette konnte aufrechterhalten werden. Eine Überprüfung der verschiedenen Ansätze zur Bewertung der Lieferanten wurde anhand von Nachhaltigkeitskriterien durchgeführt. Die Themenbereiche Umwelt, Soziales und Governance standen dabei im Fokus. Diese Themenschwerpunkte werden von den Softwarelösungen unterschiedlich detailliert aufgegriffen. Die Lieferantenbewertung von Infineon deckt alle wesentlichen Themen ab.
 Gesellschaftliches und soziales Engagement: Corporate Citizenship Anwendung der im Geschäftsjahr 2018 definierten Methodik zur Bewertung der Auswirkungen unserer Corporate Citizenship-Aktivitäten durch regelmäßigen Austausch zwischen den Standorten. Die Bewertung wird die vergangenen Jahre einbeziehen, um einen Trend ableiten zu können.	●	Die Methodik kam zur Anwendung. Auf Basis der Ergebnisse wurde ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch unter Einbeziehung der relevanten Standorte eingerichtet. Dieser wird fortgeführt.

1 Demokratische Republik Kongo (DRC).